

# Vom Kantonalen Steueramt in Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487315>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PARKE in ZÜRICH

beim Hotel Limmathaus, dann bist Du aus aller Parknot 'raus! Hotel Limmathaus beim Limmatplatz, das Haus mit seinen neuzeitlichen Zimmern, seiner guten Küche und den mündigen Weinen. Der große private Parkplatz steht zu Ihrer Verfügung. Tel. (051) 25 89 10. Ferd. Bruhin.



# Jede Frau verzeiht dem Mann

wenn er einmal unrasiert ist wegen Nachtdienst, Reise, Krankheit. Keine Frau erträgt es, wenn er dauernd schlecht rasiert ist. Mit

# Rasofix



— als Crème, Stange oder in der beliebten Sparschale erhältlich — sind Sie stets gut rasiert. Das darin enthaltene Milcheiweiß erweicht den stärksten Bart und schon die Haut.

ASPASIA AG., Winterthur

# Radio Steiner



**Italienische Spezialitäten**  
**GÜGGELIII**  
für Kenner und die es werden wollen!  
**Zürich**  
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

# Dein Bart wartet auf UNIC



## Müdigkeit

verschwindet sofort durch Zusatz einer echten Fichtennadelöl-Tablette „JOMORO“ für Fuss- und Wannenbäder. Originalschachtel (12 Stck. Tabl.) Fr. 3.60 J. MÜLLER, chem. Fabr., RORSCHACH



man bleibt dabei  
20 CIGARETTEN 90 CTS.

## Hotel Freihof - Schloßbar

Alle Zimmer mit fließendem Wasser Größter Platz Vorzügliche Küche! Bes.: Jos. Meier

FÜR DIESE GARDEROBE  
WIRD NICHT GEHAFTET!

doch...



Augsburger  
SECURE  
Bewahrt vor Schaden!

DER EINZIGE VOLL VERSICHERTE  
HERRENHUT

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften

## Vom Kantonalen Steueramt in Zürich

erhalten wir diesen sympathischen Brief:

Diesmal, lieber Nebelspalter, hast Du mir zu Unrecht eine ans Bein gegeben — und das schon in der ersten Nummer des neuen Jahres! Nicht ich habe mich mit dem waadtländischen Amtsschimmel vor Bundesgericht herumgeschlagen, sondern eine junge und offenbar sehr energische Zürcherin, die einige Monate zur Ausbildung im Welschland weilte und der man dafür Fr. 11.— an Steuern abknöpfen wollte. Kurz entschlossen wandte sie sich an das Bundesgericht — so etwas ist glücklicherweise in unserer Demokratie noch möglich —, damit es sie vor Doppelbesteuerung schütze. Dazu hatte ich vorerst gar nichts zu wiehern. Als mich aber das Bundesgericht auch noch einspannte, habe ich mit meiner Landsmännin kräftig am gleichen Strick gezogen, und das Bundesgericht hat ihr voll und ganz recht und dem Schimmel im andern Kanton tüchtig aufs Maul gegeben.

Deinen Prügel brauche ich also für diesmal nicht, und um die Zeit totzuschlagen, wie Du meinst, brauche ich ihn gegenwärtig schon gar nicht. Die schönen Zeiten, da ich ungestört über meiner Krippe dösen konnte, sind leider längst vorbei.

Dein Zürcher Amtsschimmel.

## SIE und ER

Ein flotter Prinz von Indiens Strand  
Kam jüngst ins Berner Oberland;  
Er bracht mit sich in sicherer Hut  
Ein hübsches Kind aus Hollywood.

Des Prinzen Frau war nicht entzückt,  
Als sie den blonden Star erblickt.  
Sie fuhr nach London unverwandt,  
Lief Mann und Kind im Schweizerland.

Der arme Prinz, als er dies sah,  
Sucht Trost beim Girl aus USA,  
Und Sie verstand es, seinem Leben  
Gleich einen neuen Sinn zu geben.

Sie lebten wie im Paradiese.  
Wenn man sie bloß in Ruhe ließe!  
Allein ein ganz' Reporterheer  
Macht diesen zwei das Leben schwer.

Er ist so sehr verliebt in Sie, —  
Sie fährt bereits phantastisch Ski;  
Die Kinder nennen Sie schon Tante ...  
Sie spricht von Filmen, die sie plante.

O wüßte man doch bloß genau,  
Ob sie demnächst des Prinzen Frau  
Wird und noch rascher als man denkt,  
Dem dritten Mann ihr Herzchen schenkt.

Soweit ein illustriertes Blatt,  
Das immer viel Verständnis hat,  
Wenn sich auf dieser Welt voll Sünden  
Zwei wahrhaft edle Herzen finden.

Wenn Sie und Er ganz ungeniert  
Voll Chic und Charme und distinguiert  
Sich zum simplen Leser neigen  
Und ihm ein höh'eres Dasein zeigen.

H. G.

## Verwechslung

Herr im Tram stehend: «Fräulein, wüßtedsi, daß Si uf mine Füefß schtönd?»  
— Fräulein, ebenfalls stehend: «Oh pardon, i ha gmeint die Füefß ghöred em Herr wo da sitzt.»

K.